

röders mild- germeister Dr. der, Baron F. ano von Schro-

stament. Die sen ument. D. Dr. overts, Friedr.

weiblichen its. estament. H. H. Schroder,

3 Biel-Testa- bulde, Max stdirektor Dr. ther

(auch Bützow-) eister Dr. Schro- i, Landgerichts-

ment. Dr. J. G. lens, Pastor o.

1-Testament or Dr. F. Beneke nrat.C. Bertheau,

ech Krause- rüstung Hilfs- arinnen. Vors: ahnanskirch-

r. Loss, geb. -Stiftung. itz Sr. F., Pastor Friedenskirche

geb. Hilecke- stische. Hile- ge, die das 50. a haben. Arthur

auch 21.) Unter- er weiblicher reh Handarbeit ebensjahr über- b. Staatsangeh. fols. F. Möller, old Aug. Sasse.

ament. Ver- Dr. Schröder, amment, Dr. C.

3 Cath. Sophie iftung. Pastor richold D.

-zto. chen Vereins. iter Baum s st im April 1880 nis an den an- es neues Beut's ge- med. Martini- kenhaus Eppen- 2. Ausknft er- itung des Unis-

-steuer. on 1489 und eie unter Frei- te-Testament stament siehe n-Testament

en Stiftung für itler Mädchen. desten der Patri- Dr. Ed. Hallier,

4. Für Beamte.

Bunzel'sche Beamtenstiftung. be- zehend auf einem als Grundstück einer Stiftung gedachten Vermächtnisse von Benedikt Bunzel. Die Zinsen sind be- stimmt zur Unterstützung hilfsbedürf- tiger und/oder besonders verdienst- licher (einschließlich Feuersche) in Hamburg, soweit diese im Aussendienst beschäftigt sind, oder der Witwen und Waisen solcher An- gestellter. Vorstand: Ed. Rez -Dr. Furmcker, Oberbaurat Braatz, Richter i. R. Dr. Franz Bunzel, Braummeister Leiter, Polizeioberwachtmstr. Fuxin- geschäftsstelle: Stadthaus, Taxial- büro.

5. Für Bildung und Erziehung.

Clara-Albert-Stiftung. Unterstützung unbescholtener Kinder unbescholtener Eltern ohne Rücksicht auf die Konfession zwecks weiterer Ausbildung im Beruf nach beendeter Schulpflicht. Vorstand: Pastor Lie. Fischer, Vors., Frau Prof. Dr. Rosen-Rünge, Frau Maria Hieseler, Dr. F. Oppenheimer, Schriftf., Heinz Conrad Hermann Tiegens und Direktor H. Peyer.

Wilhelm und Helene Hell-Stiftung. Zweck der Stiftung ist die Hilfe zur Er- ziehung von Waisen oder Halbweisen, deren Vater gestorben, aus den besessert- bürgerlichen. Gegenwärtige Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, H. F. Dahl- strom, Dr. Alex. Lützerth, Frau Dr. Helwig Beneze, geb. v. Lewetow, Fri- fraa Lützerth und Dr. A. Lützerth Jr. (Gesuche sind an eines der Verwaltun- gsmitglieder zu richten).

Senator Martin Johan Jenlich's wohltätige Stiftung für hilfsbe- dürftige Familien. Zweck ist die Gestattung von Beihilfen zur Erziehung der Kinder an hilfsbedürftige Witwen.

Senator Martin Johan Jenlich's wohltätige Familien. Zweck ist die Gestattung von Beihilfen zur Erziehung der Kinder an hilfsbedürftige Witwen.

Marchahaus, der am 19. Juni 1849 durch Frau Wilhelmine Mutzenbecher, geb. Habbe, begründeten Marthastiftung, Baust. 6 Zweck: Haushaltungsschule für junge Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren; Pension für Schulmädchen zu billigen Preisen; Hospiz für Damen.

Pestalozzi-Stiftung. Die 1847 bei- gründete Pestalozzi-Stiftung hat die Auf- gabe, solchen Hamburg. Kindern, für die infolge ungünst. Familienverhältnisse oder aus sonstigen Gründen die Er- ziehung in einem Heim wünschenswert erscheint, ein schützendes Heim und eine einfließende, tüchtige Erziehung zu gewähren. Die Stiftung unterhält auf eigenem Gelände das Pestalozzi-Heim in Wohlthorlöhstede, Distrikt 30. Leiterin Elisabeth Schindt. Die Knaben u. Mädchen besuchen die gemeinde- schule in Wohlthor, oder die (höhere) Waldorferschule in Volksdorf. Der Erziehungsbeitrag beträgt RM. 85.- monatlich. Einige haben u. ganze Frei- stellen sind vorgesehen. Verwaltung: Vorstand: Pastor Poppe, Kreuzstr. 6, Frau Elisabeth Hoye, Schriftf.: Frau H. V. Hölbe; Schatzmeister: Apotheker Hans Oute, Fischmarkt 3. Anmeldungen von Kindern bei Pastor Poppe, Kreuz- str. 6 B/2o Dtsch. B. und Disc.-Ges. Fil. Hbg.

Heinrich Schmilnisky-Stiftung. Schmilniskystr. 49 Die Stiftung beweckt, jungen Mädchen gebildeter Stände, Hamburgerinnen von Geburt und evan- gelischer Konfession, die mittellos und unversorgt dastehen, die Möglichkeit zu verschaffen, sich einem nützlichen Beruf oder mildtätigen Zwecken zu widmen. Soweit die Mittel der Stiftung nicht durch diesen ihren Haupt- zweck in Anspruch genommen werden können auch altgewordene Lehrerinnen oder Gouvernanten, die zu ferneren Tätigkeitsunfähigkeit geworden sind, durch Gewährung von Wohnungen gegenkeine Entschädigung unterstellt werden. Auch für diese ist es Bedingung, dass sie

Hamburgerinnen und evangelischer Konfession sind. Die Verwaltung der Heinrich Schmilnisky-Stiftung ist jetzt: Senator Dr. Mathias J. Vors.; Frau Bürgermeister Dr. Schramm, 2 Vors.; Staatsrat i. R. Dr. Buehl, Gustav C. Gramcko, Frau Oberschulrat Beckmann B/2o Vereinsbank u. Psk. 24780, 22 24 91 03.

6. Für Blinde.

Heinrich u. Caroline-Koster-Testa- ment-Stiftung siehe unter 28.

Kriegsblindenfürsorge zum Andenken an den Einjährig-KriegsFreiwilligen Unteroffizier Walter van Biema. Geschäftsstelle: Dr. Schaefer, Adolphs- platz 7, III.

Friedrich Ludolph Kruse-Cesta- ment. Herm. Tiegens, R. Pitzetzer. Direktor H. Peyer.

Heinrich Wilhelm Müller-Stiftung. Conrad Hermann Tiegens und Direktor H. Peyer.

Catharina Rotenburg-Testament. Austellung jährlich am 25. November. Bewerbung bei den Verwaltern Bürger- meister Dr. Schröder, Landgerichts- direktor i. R. D. Dr. Heinrich Schröder, Hauptpastor D. Knolle.

Anna Maria Schmidt-Testament. Austellung jährlich am 25. November. Bewerbung bei den Verwaltern Bürger- meister Dr. Schröder, Landgerichts- direktor i. R. D. Dr. Heinrich Schröder, Hauptpastor D. Knolle.

Westphal- u. Tappe-Testament. Hauptpastor Lübbers.

7. Für Darlehen.

Franz August Folsch-Darlehens- kasse. Darlehen an hiesige kleine Gewerbetreibende zur Neubegründung bezw. Erweiterung eines Geschäftes. Aur. Dr. Ed. Hallier, Bergr. 11.

Ferdinand Theodor Menck-Stiftung. Darlehen an Handwerker. Vor- stand: Dr. G. Wäitzig, Bergstr. 3/11, C. Kubal, Breitstr. 14.

Johann Martin Ludewig Picken- pack-Stiftung. Die Verwaltung be- steht aus den Herren: Dr. H. Poelchau, Dr. Ed. Zinkens u. M. O. Strakarek, Buch- halter ist Herr J. van der smissen, Hart- wiuustr. 4, Bankkonto: Vereinsbank.

8. Für Diensthoten.

Kettel-Stiftung (siehe unter 25). Carl Adolf Kettel und Regierungsdirektor i. K. Dr. O. Rüttershausen.

9. Für Gärtner.

F. L. Stueben u. E. Neubert-Stiftung. Unterstütz.-Kasse für Gärtner, begründet von dem früheren Handelsgärtner F. L. Stueben, Uhlenhorst, aus deren Zinsen leibliche, unbescholtene, vorzugs- weise verheiratete in Hamburg Altona- Wandsbek und Umgegend wohnende Gärtner, welche unverschuldet in Not geraten oder arbeitsunfähig geworden sind, zu unterstützen sind. Erster Vor- sther: P. Eggers, 69 C. Stoldt, Wands- bek, Claudiusstr. 69.

10./11. Für Handlungs- gebhilfen.

Rolfing-Stiftung. Unterstützung recht- schaffener bedürftiger Handlungsgehil- fen mit Beihilfen. Nur hamburgische Staatsangehörige Heinrich C. A. Hinsh, Joh. F. Möller, Th. Raydt, Willh. Rein- hold, Aug. Sasse.

12. Für Invaliden, Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene.

Stiftung des Vereines Freies Meer. Die Stiftung unterstützt Kriegsteilneh- mer von 1914/18, vorzugsweise hambu- rgische Staatsangehörige oder im Ham- burgischen Staatsgebiet Ansässige. Berücksichtigt können werden: a) er- blindete Kriegsteilnehmer b) Hinter- bliebene von Kriegsteilnehmern, c) Of- fiziere und Unteroffiziere sowie Militä- rbeamte im gleichen Rang, die vor dem Feinde gestanden haben, d) Kriegs- und Zivilgefangene. Verwaltung: Senator Dr. Schaefer, Senator Leitmann.

13. Für Israeliten.

Lazarus Gumpel-Stift. Schleier- strasse 46/48. Freiwohnungen. Verwal- tung: Ferdinand Rosenstern, Moncke- bergstr. 3, Heint. Mayer u. M. Rosenbaum

Zacharias u. Ranette Hesse und Mathilde u. Simon Hesse-Stiftung. Verwalter: Edgar Frank, Colonnaden 26, Staatsanwalt 4 D. I. Stein.

M. S. D. Kalker-Stift. Ratschbahn 25a Freiwohnungen N. H. Offenburg, II Wittmund, Dr. Willh. Hesse.

Hertz Joseph Levy-Stift. Grossneu- markt 34-37 Freiwohnungen. Vor- stand: Jacob Rosenbacher, Levy, Adolf Warisch, Jacob Mathiasson, sig- mund Kahn, Dr. Fritz Bloch, Geschäfts- stelle Holsteinischerkamp 82.

Samuel Lewison-Stiftung. Vor- stand: der Verwaltung Herrn Gump- ertz, Klosterallee 21; Hausverwalter Edg. Frank, Colonnaden 26, Manfred Heymann, Rob. Baasen, Edm. v. Cleef, Paul. Peine

Marcus Nordheim-Stift. Schleier- strasse 40 Freiwohnungen. Verwaltung: Vorsitzender: N. H. Offenburg, Edg. Frank, Colonnaden 26, Manfred Heymann, Rob. Baasen, Edm. v. Cleef, Paul. Peine

Verein zur Unterstützung kurbe- dürftiger Israeliten „Theresien- Stiftung“ e. V. Anmeldungen bei Dr. S. Marcus, Bismarckstr. 108

Oppenheimer's Stiftung. Kiefortallee 22/24. Freiwohnungen. Verwaltung: Dr. Paul Oppenheimer, Edg. Frank, Colonnaden 26, Richard Oppenheimer, Dr. H. Liebeschutz.

Pflegeheim der Deutsch-Israeliti- scher Gemeinde, belegen Schall- kampallee 29.

14. Für Kinder.

Waltheim des Jugendamtes Ham- burg, vormals Selma-Anna-Otto Heim, Bergedorf.

15. Für Kleinhandwerker und Kleingewerbe- treibende.

Octav Ferdinand Meyer und Chri- stine Meyer geb. Iben-Stiftung. Unterstützung unbescholtener, bedürfti- ger Leute beiderlei Geschlechts, welche aus 60 Lebensjahre überschritten haben, hamburgische Staatsangehörige sind und dem kleinen Handwerkerstande oder dem Kleingewerbestande angehören. Ver- walter: Otto Schleidt, Sierichstr. 151

16. Für Kranke.

Johannes-Hirsch-Stiftung des Gewerbe-Vereins v. 1867, e. V. Beihilfe für erholungsbedürftige Hand- werker u. Gewerbetreibende und E. G. Vivie und Heinrich Frecks- Stiftung für junge Gewerbetreibende und Studierende der Naturwissen- schaften. Geschäftsstelle: C. Johansen, -Vors. d. Hbg. Gewerbevereins v. 1867, e. V., Mittelstr. 62, 22 26 60 65.

Heinrich und Caroline Köster- Testament-Stiftung siehe unter 26

Johann Luis Witwe und Herrn Luis Erben-Stiftung. Ad. J. Schlüter, Dr. Eduard Schlüter.

Nordheim-Stiftung, Hamburgisch. Seehospital, siehe unter Jugendwohl.

Caecile Schiele-Testament. Bürger- meister D. Dr. Schröder, Rechtsanwalt, Dr. Poelchau und Dr. H. Lappenberg.

Geschwister Johannes und Catha- rina Schmidt-Stiftung. Unter- stützung von Lungenkranke durch Gewährung von Beihilfen zum Aufent- halt in einem Kurort, einer Heilanstalt oder auf dem Lande, zur Ausrüstung für eine Kur, sowie für eine bessere Pflege der Kranken in ihrer Wohnung.

Johann Sillem-Testament. Bürger- meister D. Dr. Schröder, Rechtsanwalt Dr. H. Poelchau u. Dr. H. Lappenberg.

16a. Für Altersschwache (Siehe).

Bethanien, Lokstedt, Post Hamburg 20, Ansehöhe. Heim für pflegebedürftige u. alleinstehende Damen B/2o-Deutsche B. u. Disc.-Ges., Dep.-Kasse H, unter „Ansehöhe“.

Siechenhaus Eilm (Zweig des Kranken- und Diakonissenhauses „Eilm“, Höhe- wald 17, 22-22 24 03, Frickestrasse 22, bietet in ruhiger und stiller Umgebung ein gesundes, freundliches Heim für die Ruhe und Pflege bedürftige, beson- ders für altersschwache und gebrech- liche weibliche Personen. Die Pflege geschieht durch Diakonissen.

Emmeis, Lokstedt, Post Hamburg 20, Ansehöhe. Heim für ältere und jün- gere hilfsbedürftige Frauen. B/2o-Deutsche B. u. Disc.-Ges., Dep.-Kasse H, unter „Ansehöhe“.

Heim für alte Männer. Tarpenbeck- str. 107, B/2o-Deutsche B. u. Disc.-Ges., unter Mönchsbühl, „Ansehöhe“, Vor- steher: Pastor Rudolf Rothe.

Das St. Joseph-Stift. Eppendorf, Martinistrasse 42, 22-22 53 34, für der Ruhe und Pflege Bedürftige, besonders für Altersschwache und Gebrech- liche. Vorstand: Dechant Bernhard Wintermann. Die Bedingungen der Auf- nahme sind in der Anstalt bei der Oberin zu erfahren.

Altersheim „Stift Salem“, Pagen- felderstr. 9, Siechenheim Anmeldungen bei der Ird. Oberschwester Gertrud Bau- mann, sprechz. Mo u. Mi 16-18, 22 33 34 (siehe unt. Bethesda, Seite 959)

16b. Für Augenranke und Blinde.

Hedwig-Stiftung zur Unterstützung augenkranker, blinder Frauen und Men- schen. Vorstand: Senator John v. Benen- berg-Gossler, Alsterdeich 8, Heint. C. Hudtwalcker, Kasserverwalter, Schwabenstr. 24, Hermann Tiegens, Ballhaus, Frau Thora Baege, Willst- rasse 19, Frau Hedwig Caspari, Mittel- weg 11, Frau Melts Sillem, Tarpenbeck- stasse 93 (Jensischill).

16c. Für Badekuren und Rekonvaleszenten. Julius Theodor Buck-Stiftung. Erika- bad in Neustadt in Holstein (bis auf weiteres geschlossen.) Vors. Dr. Präsident der Gesundheits- und Fürsorgebehörde Dr. Ofterding; Geschäftsst.: Besen- blinderhof 41.

Ferienstiftung der Schule des Paul- senstifts bezweckt, Schülerinnen der Anstalt wie auch anderen Mädchen einen billigen Badeaufenthalt am Timmen- dorfer Strand im Oligathal zu gewähren. Adr.: Balaustr. 20.

18. Für Lehrer und Lehrerinnen.

Diesterweg-Stiftung in der Abteilung Wirtschaft und Beruf des National- sozialistischen Lehrerbundes Hbg. 15, Carlshaus Unterstützung bedürftig Mit- glieder des hamburgischen Lehrerstandes und ihrer Hinterbliebenen, sowie Be- willigung von Stipendien an Söhne und Töchter hamburgischer Lehrer und an minderbemittelte Studierende, die den Lehrberuf erwählt haben.

Eduard Kley-Stiftung für alle unver- sorgte und wohlverdienende Lehrer und Lehrerinnen ohne Unterschied der Kon- fession. Anmeldungen an Dr. Hans Dehn, Neuerwall 10, II.

Rebelling-Stiftung. Vermächtnis der verstorbenen Lehrerin P. Rebelling. Zweck: Lehrkräfte der Klosterschule zu unterstützen. Anschrift: Westphalens- weg.

Heinrich Schmilnisky-Stiftung siehe unter 5.

Ida Schöne-Stiftung Zweck der Stif- tung: Unterstützung bedürftiger Studen- tinnen an der Hamburger Universität, zumal früherer Schülerin der Klosters- chule.

Stiftung für hilfsbedürftige Lehrer- witten, Senator von Altdorfen, Pastor Lie. Fischer, Adr.: Prof. Dr. Schöber, Lerchenfeld 7, E.

19. Für Miets.

Dr. Rudolph Gerhard- und Theres e Behrmann-Testament, Hauptpastor D. Knolle, Kreuzstr. 3

Heinrich Albrecht Bensen-Testa- ment siehe unter 1a.

Ernst und Minna Frobose-Stiftung. Unterstützung Kriegsbeschädigter durch Mieteblöcke. Berücksichtigt werden nur Frontkämpfer Gr. Blischen 23, Verwalter: Rud. B. Helberg, Johs. Markward, Dr. Plate, Rotgringstr. Carl Samo Dr. Georg Schmidt.

Bleed Through Repaired Document
Plastic Covered Document

Claudine Fürst-Stiftung. Unterstützung für Witwen des guten bürgerlichen Mittelstandes sowie kleineren Beamtenstandes, Adr.: Dr. Ed. Haller, Bergstr. 11.

J. A. v. Halle'sche-Miethe-Unterstützungs-Stiftung für Personen, die jährlich 30.00 oder mehr an Miete zahlen. Verteilung halbjährlich zur April- und Oktober-Miete; Ausgeschlossen von Unterstützungen sind Personen, welche von der Fürsorgebehörde Unterstützung erhalten. Verwaltung: G. Rittershausen, 10 W. G. Ahrens & Co. Nachf., Vorsitzender, Dr. jur. Rud. Dehn, Oscar Rohde, Dr. jur. P. Teutler u. Dr. med. Herb. Wolf.

Heymann Matthias-Mietestiftung. Bewerbungen an Gustav Samson, Dr. M. Samson, Siegfried Kallius.

Marcus Nordheim-Mietehilfsverein. Die Unterstützungen können in zwei Terminen und zwar Ende März und Ende September zur Verteilung. Verwalter: Dr. Edwin Freudenthal, Edgar Lassally, Alfred E. Lion, Moritz Meyerhoff, Fritz Deutsche E. u. Hise, Ges.

Peter Rover-Stiftung. Bürgermeister Dr. Dr. Schröder, Landgerichtsdirektor I. R. D. Dr. H. Schröder.

20. Für Schüler.

Hans und Cath. de Hertoghe-Testament. A. J. Schürer, Dr. Ed. Schürer.

Anna Maria Rumpff-Stiftung. Bürgermeister Dr. Dr. Schröder, Rechtsanwalt Dr. Poelchau und Dr. H. Lappenberg.

Georg Friedr. Vorwerk-Stiftung. Georg Vorwerk, Hauptpastor Dubbels, Pastor Jänisch.

21. Für Seeleute.

Bergenfahrer-Armenkasse. Verwaltet durch die Industrie-u. Handelskammer.

Sleebom-Stiftung. Vermächtnis seitens der verstorbenen Eheleute Willem Hendrick Sleebom und Frau Johanna Hendriette, geb. Krüger, zum Besten des Seefahrer-gewerbes. Unter anderem Gewährung von Stipendien zum Besuche der hamburgischen Seefahrtschule und von Beihilfen zur Ausrüstung von Schiffen. Verwaltung der jeweilige Senator der Verwaltung für Wirtschaft, Technik u. Arbeit, ferner Kapitän C. Schärff, Dr. J. Schultze.

22. Stipendien.

Minna Berendt-Stipendium-Stiftung. Für Studierende der philosophischen, medizinischen oder juristischen Fakultät. Paul Gossmann, Ernst Levy, Ernst Kallibus.

Jochim und Gesche Bel-Testament. Für Theologen siehe unter 1b.

Anna Breide und Anna Luchtenhaker-Testament. H. Schween.

Anna Büning-Testament siehe unter 1a.

Hinrich und Sara Corves-Testament. Für Theologen. Hauptpastor Dubbels, Dr. Eitel, R. Steffen, Dr. Reuter.

Michael-Dopke-Testaments s. unter 1b.

Jürgen von d. Fehle-Testament. Für Theologen siehe unter 1a.

Johann Fritsche-Testament. Hauptpastor zu St. Jacobi.

Gaukaese-Stiftung. In Betracht kommen junge Leute, welche ein Handwerk erlernt haben und sich nach Erlangung der elementaren Kenntnisse und Handfertigkeiten als Maschinenbauer, Elektrotechniker oder in ähnlichen Berufen weiter ausbilden wollen, ebenso Seelente, welche die höheren Prüfungen, wie Steueramtsklausuren abzulegen wünschen, ferner Architekten, Lehrern usw. Verwalter der Stiftung: Wolf Wentzel, Jungfernstieg 48, an den Bewerbungen zu richten sind.

Hanfheldt-Stiftung. Stipendien für Studenten, Polytechniker, Kaufleute und Künstler aus Hamburg. Verwalter: Direktor O. Overweg und Dr. Max von Bergen, Andreasstr. 28, 0/2, daselbst Anmeldung, Sonntags 9-10 Uhr.

Carl Fr.-Hansen-Stiftung bei der **Malerinnung.** Zweck: Jungen Malern und Lackierern Stipendien zu gewähren. Vors.: Carl Fr. Hansen, Schillerkamp, Allee 9.

Heinrich Hiddestorp u. Dietrich Röie-Testament siehe unter 1a.

Dr. Joachim Jungius-Testament. Für Studierende der Naturwissenschaften und der Medizin. Verwaltung: Der Syndikus der Haus, Universität.

Peter Kentzier-Testament. Für Theologen. Hebung am 2. Mai. Dr. R. Fetz, H. Wilzer, Pastor Brünning.

Peter Körner-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 1a.)

Berend und Gesche Lose-Testament. Für Theologen. Hauptpastor Dubbels, D. Horn, Herm. Tietgens, P. H. Nolting.

Johann Meins-Testament. Hauptpastor Dubbels, D. Horn, D. Beckmann, D. Knolle.

Johann Memmnick-Testament. Vornehmlich für Predigerseelen. Hauptpastor Dubbels.

Dr. Karl-Muck-Stipendium-Stiftung. Unterstützung begabter und tüchtiger Musiker. Anfragen an: Dr. Max G. A. Predohl, Neuerwall 10, III.

Berend und Catharina Münden-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 1a.)

Niedorf-Stiftung. Für Maler, Bildhauer oder Kupferstecher. Prof. Arthur Beck, Arthur Siebelist, Prof. Ewald Steinhilber.

Prof. Dr. Christian Petersen-Stiftung. Für Studierende der Philologie, Archäologie und der bildenden Künste. Adr.: Dr. Ed. Haller.

Professor Vincent Placci u-Testament. Für Stipendien für Studierende, welche auf einem hamburgischen Gymnasium die Abgangsprüfung bestanden haben. Bürgermeister Dr. Schröder, Präsident Dr. Albrecht, Senator Dr. de Chapeaurouge.

Emma Ree-Stiftung. Segnirnd für Schülern zur Fortbildung tüchtiger Schülerinnen und Lehrerinnen der Schule des Paulsenstifts. Adr.: Billaustrasse 29.

Roßing-Stiftung (siehe auch 1b.) Unterstützung an weiblich studierende, Mediziner, Handb. Staats-Angeh. Heinrich C. A. Hinrich, Johs. P. Möller, Th. Bay, Wih. Behnhold, Ang. Sasse.

Anna Maria Rumpff-Stiftung. Für Theologen. (Siehe 1a.)

Ida Schöne-Stiftung siehe 1b.

Veronica-Stipendium-Stiftung. Für Universitätsstudenten, die Söhne von Akademikern und Hamburgern sind. Anmeldung bei Dr. H. Bollmann, Ki. Johannistr. 4.

Anna Wohlwill-Stiftung. bezgl. zur Gewährung von Freistellen an tüchtige Schülerinnen der Schule des Paulsenstifts. Adr.: Billaustr. 29.

Albert Wühase-Testament. Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Bollmann, Hans Goverts, Friedr. Adolph Schröder.

Emilie Wüstenfeld-Stiftung. Verwaltung: Senator Aug. Lattmann, Vors.: Dr. K. Siemers, Kassenverw., Dr. O. Rittershausen, Schriftf., sowie fernere Mitglieder. Adr.: J. Schlüter, Prof. Dr. phil. A. Schober, Prof. R. Meyer, Arthur Roosen, Frä. Marie Kortmann, Frä. H. Glinzer, Frau Dr. O. Glinzer.

25. Freiwohnungen.

Bade'sche Stiftung von 1489 und 1844. Müssenstr. 8, Adr.: Fuhlsbüttel, Bergkopplweg 29. Das stiftsgebäude enthält 22 abgeschlossene Wohnungen, die zu einer billigen Miete vermietet werden an Witwen von Goldschmieden, Bauhandwerkern, oder ältere Jungfrauen. Freiwohnungen können nicht mehr vererbt werden. Ferner sollen jährlich im April und Oktober zwei Aussteuer, jede von 3. 180, an Hans-Anstalt, welche einen Handwerker heiraten wollen und mindestens drei Jahre in einem Hamburger Haushalt dichten, verschenkt werden. Durch die Zeitverhältnisse gezwungen, ist die Verwaltung jedoch außer Stande, diesem Wunsche des Stifters zu entsprechen. Die Verwaltung besteht aus den Herren: Architekt Alb. Bauermeister, Herrn Behre und Herrn Dopatka.

Familie Beying wohltätige Stiftung. Zweck: Gewährung billiger Wohnungen für Ehepaare und Witwen, 18 Freiwohnungen für Witwen. Vors.: Senator v. Altvorden, Dr. Rapp, Rechtsanwalt Dr. H. Kieselbach. Anmeldungen an Dr. Rapp, Feldbrunnensstrasse 24.

Anna Büning-Testament siehe 1a.

Caland-Stift. Papendamm 21. 21 Wohnungen für alleinstehende weibliche Personen, Bewerberinnen haben sich Scheinstr. 10 zu melden.

St. Gertrud-Stift. Bürgerweide 41-43. Dr. H. C. N. v. Reiche, Klosterstr. 30, Oberlandesgerichtspräsident Dr. Engel, Blumenna 4.

Albert Hackmann-Gotteswohnungen siehe unter 26.

Hamburger Taubstummen-Altenheim. Milde-Stiftung, Volksdorf, Mollenweg 29. Unterkunft und Verpflegung für alte erwerbsunfähige Taubstumme. Vors.: Oskar Martini, Vizepräsident des Hilfsvereins, Gehilfenstr. 11-13 im Inspektorat, daselbst 24 809.

August Heerlein-Stift. 24 218 90, an der Allee 42. Zweck: Wohnungen für hiesige den gebildeten Ständen an gehörende Witwen und Jungfrauen evangelischer Religion, welche die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel kaum aufweisen können. Verwaltung: Senatspräsident Dr. H. G. Kraiser, Senator John v. Berensberg, Gossler, Hans v. Ohlendorf, Walter Brauer, J. A. Vermeeren. Auskunft werktägl. 11-13 im Inspektorat, daselbst 24 809.

Helne'sches Asyl. Holtenwall 18. Das Haus enthält 50 Freiwohnungen für Witwen und Jungfrauen von in der Regel mindestens 50 Jahren, ohne Unterschied des Standes u. der Konfession. Verwalter die Herren Präsident Martini, Frau M. Lohse und Architekt A. Großitz.

Harwig Hesse's Witwenstift. Stiftstrasse 55 und Lübeckertor 12-14. 26 Einzelhäuser für Witwen mit einer Tochter. Anmeldungen bei Dr. Max v. Bergen, Andreasstr. 28, 0/2, s. 24 809.

Hob-Hospital. Bürgerweide 25, eine milde Stiftung, bietet 143, mindestens 60 Jahre alten Frauen hamburgischer Staatsangehöriger eine freie Wohnung. Einkaufsgeld 2 Zl. (Rm. 75-100). Vorsteher: Dr. Harald Poelchau, E. M. Warmholtz, Franz H. Schröder, Direktor Herrn. Willink, Johs. E. Rapert, Oekonom: F. Krohn, Bürgerweide 25.

Nicolaus Jarre-Stift. Goethestr. 28, Uhlenhorst. 18 Freiwohnungen an Bedürftige.

Senator Martin Johann Jenisch wohltätige Stiftung für hilfsbedürftige Familien siehe unter 5.

Bürgermeister Joachim vom Kampe und Nicolaus van den Wouwer Gotteswohnungen. Schedenstrasse 24. Freiwohnungen, Kaufmännigen und billige Mietwohnungen für bedürftige Witwen und Jungfrauen. Hauswart E. Hermannsfeldt, Schedestr. 22, erteilt nähere Auskunft. Verwaltung: Landesbischof Tugel, Landgerichtsdirektor Dr. G. Rapp, Feldbrunnensstrasse 24 (Zuschriften dorthin), Werner Poppenhausen.

Keitel-Stiftung. Lohkoppelstr. 21. Gewährung von Freiwohnungen an arme unbescholtene Mädchen, vor allem aus dem Dienstboten-u. Handwerkerstande. Verwaltung: Carl Adolf Keitel, Sandtthorwall 26 und Regierungsdirekt. I. R. Dr. O. Rittershausen, (siehe unter 8).

Hieronymus Knackerügge-Stiftung. Rostockerstr. 19 23. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, Rechtsanwält Dr. Harald Poelchau, Dr. H. Lappenberg.

Dierck Köster-Testament. Baust. 87, Glockenhof, Patrone: Wilhelm Anstineck, Dr. Edward Schlüter, Hans Crasemann, Dr. U. Sieveking.

Johann Koep (Koop)-Stiftung. Gotteswohnungen, Friesestr. 20. Eppendorfer. Gewährung freier Wohnungen älterer bedürftiger Frauen. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, Hauptpastor O. Beckmann, Rud. Fietzker.

Kramerams-Wohnungen. Kramerstr. 10. Bewerber haben sich, Neuenstrasse 10 zu melden.

F. Laeisz-Stift. St. Pauli, Laeiszstr. 6 u. 8. Zweck des Laeisz-Stift ist die Gewährung von mehreren Wohnungen an Personen, welche hamburgische Staatsangehörige sind, ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, vorzugsweise Witwen u. Altkommittierte von Seefahrern berücksichtigt, die keine öffentlichen Armenunterstützung beziehen oder bezogen haben und in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Anfragen zu richten an F. Laeisz, Trostbrücke 1.

Matthias-Stift. Baust. 5, 22 Wohnungen für hilfsbedürftige, unverheiratete Mädchen oder Witwen die völlig unbescholtene sind und die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel darauf besitzen. Vorstand: Dr. Gustav Marr, Graumannsweg 32, Dr. Friedrich Wolter, Beim Strohhause 50, Dr. Günther Marr, Lillienstr. 7 und Dr. Otto Glinzer, Lübeckstr. 74. Anmeldungen haben persönlich zu erfolgen.

Z. H. May- und Frau-Stift. Bogenstrasse 25/27. Das stiftsgebäude enthält 22 Freiwohnungen.

Morath-Stiftung. Morarstr. 17. Für alle Ehepaare und Witwen. Vorstand: Senator Krönke, Herrn. Kretschmann, Wih. Schultz, Frä. F. Nolting.

Julius und Betty Ree-Stift. Freiwohnungen, Verwaltung und Bewirtschaftung: Frau G. Ulmer, Schedestr. 23, Z. 1, Sprechst. 8-10 Uhr vorm.

Aida Schmidt-Stift. Die von der am 23. November 1904 verstorbenen Frau K. Schmidt geb. Schmidt, u. Berensberg Gossler, Hans v. Ohlendorf, Walter Brauer, J. A. Vermeeren. Auskunft werktägl. 11-13 im Inspektorat, daselbst 24 809.

Hob-Hospital. Bürgerweide 25, eine milde Stiftung, bietet 143, mindestens 60 Jahre alten Frauen hamburgischer Staatsangehöriger eine freie Wohnung. Einkaufsgeld 2 Zl. (Rm. 75-100). Vorsteher: Dr. Harald Poelchau, E. M. Warmholtz, Franz H. Schröder, Direktor Herrn. Willink, Johs. E. Rapert, Oekonom: F. Krohn, Bürgerweide 25.

Nicolaus Jarre-Stift. Goethestr. 28, Uhlenhorst. 18 Freiwohnungen an Bedürftige.

Senator Martin Johann Jenisch wohltätige Stiftung für hilfsbedürftige Familien siehe unter 5.

Bürgermeister Joachim vom Kampe und Nicolaus van den Wouwer Gotteswohnungen. Schedenstrasse 24. Freiwohnungen, Kaufmännigen und billige Mietwohnungen für bedürftige Witwen und Jungfrauen. Hauswart E. Hermannsfeldt, Schedestr. 22, erteilt nähere Auskunft. Verwaltung: Landesbischof Tugel, Landgerichtsdirektor Dr. G. Rapp, Feldbrunnensstrasse 24 (Zuschriften dorthin), Werner Poppenhausen.

Keitel-Stiftung. Lohkoppelstr. 21. Gewährung von Freiwohnungen an arme unbescholtene Mädchen, vor allem aus dem Dienstboten-u. Handwerkerstande. Verwaltung: Carl Adolf Keitel, Sandtthorwall 26 und Regierungsdirekt. I. R. Dr. O. Rittershausen, (siehe unter 8).

Hieronymus Knackerügge-Stiftung. Rostockerstr. 19 23. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, Rechtsanwält Dr. Harald Poelchau, Dr. H. Lappenberg.

Dierck Köster-Testament. Baust. 87, Glockenhof, Patrone: Wilhelm Anstineck, Dr. Edward Schlüter, Hans Crasemann, Dr. U. Sieveking.

Johann Koep (Koop)-Stiftung. Gotteswohnungen, Friesestr. 20. Eppendorfer. Gewährung freier Wohnungen älterer bedürftiger Frauen. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, Hauptpastor O. Beckmann, Rud. Fietzker.

Kramerams-Wohnungen. Kramerstr. 10. Bewerber haben sich, Neuenstrasse 10 zu melden.

F. Laeisz-Stift. St. Pauli, Laeiszstr. 6 u. 8. Zweck des Laeisz-Stift ist die Gewährung von mehreren Wohnungen an Personen, welche hamburgische Staatsangehörige sind, ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, vorzugsweise Witwen u. Altkommittierte von Seefahrern berücksichtigt, die keine öffentlichen Armenunterstützung beziehen oder bezogen haben und in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Anfragen zu richten an F. Laeisz, Trostbrücke 1.

Matthias-Stift. Baust. 5, 22 Wohnungen für hilfsbedürftige, unverheiratete Mädchen oder Witwen die völlig unbescholtene sind und die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel darauf besitzen. Vorstand: Dr. Gustav Marr, Graumannsweg 32, Dr. Friedrich Wolter, Beim Strohhause 50, Dr. Günther Marr, Lillienstr. 7 und Dr. Otto Glinzer, Lübeckstr. 74. Anmeldungen haben persönlich zu erfolgen.

Z. H. May- und Frau-Stift. Bogenstrasse 25/27. Das stiftsgebäude enthält 22 Freiwohnungen.

Morath-Stiftung. Morarstr. 17. Für alle Ehepaare und Witwen. Vorstand: Senator Krönke, Herrn. Kretschmann, Wih. Schultz, Frä. F. Nolting.

Julius und Betty Ree-Stift. Freiwohnungen, Verwaltung und Bewirtschaftung: Frau G. Ulmer, Schedestr. 23, Z. 1, Sprechst. 8-10 Uhr vorm.

Aida Schmidt-Stift. Die von der am 23. November 1904 verstorbenen Frau K. Schmidt geb. Schmidt, u. Berensberg Gossler, Hans v. Ohlendorf, Walter Brauer, J. A. Vermeeren. Auskunft werktägl. 11-13 im Inspektorat, daselbst 24 809.

Hob-Hospital. Bürgerweide 25, eine milde Stiftung, bietet 143, mindestens 60 Jahre alten Frauen hamburgischer Staatsangehöriger eine freie Wohnung. Einkaufsgeld 2 Zl. (Rm. 75-100). Vorsteher: Dr. Harald Poelchau, E. M. Warmholtz, Franz H. Schröder, Direktor Herrn. Willink, Johs. E. Rapert, Oekonom: F. Krohn, Bürgerweide 25.

Nicolaus Jarre-Stift. Goethestr. 28, Uhlenhorst. 18 Freiwohnungen an Bedürftige.

Senator Martin Johann Jenisch wohltätige Stiftung für hilfsbedürftige Familien siehe unter 5.

Bürgermeister Joachim vom Kampe und Nicolaus van den Wouwer Gotteswohnungen. Schedenstrasse 24. Freiwohnungen, Kaufmännigen und billige Mietwohnungen für bedürftige Witwen und Jungfrauen. Hauswart E. Hermannsfeldt, Schedestr. 22, erteilt nähere Auskunft. Verwaltung: Landesbischof Tugel, Landgerichtsdirektor Dr. G. Rapp, Feldbrunnensstrasse 24 (Zuschriften dorthin), Werner Poppenhausen.

Keitel-Stiftung. Lohkoppelstr. 21. Gewährung von Freiwohnungen an arme unbescholtene Mädchen, vor allem aus dem Dienstboten-u. Handwerkerstande. Verwaltung: Carl Adolf Keitel, Sandtthorwall 26 und Regierungsdirekt. I. R. Dr. O. Rittershausen, (siehe unter 8).

Hieronymus Knackerügge-Stiftung. Rostockerstr. 19 23. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, Rechtsanwält Dr. Harald Poelchau, Dr. H. Lappenberg.

Dierck Köster-Testament. Baust. 87, Glockenhof, Patrone: Wilhelm Anstineck, Dr. Edward Schlüter, Hans Crasemann, Dr. U. Sieveking.

Johann Koep (Koop)-Stiftung. Gotteswohnungen, Friesestr. 20. Eppendorfer. Gewährung freier Wohnungen älterer bedürftiger Frauen. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, Hauptpastor O. Beckmann, Rud. Fietzker.

Kramerams-Wohnungen. Kramerstr. 10. Bewerber haben sich, Neuenstrasse 10 zu melden.

F. Laeisz-Stift. St. Pauli, Laeiszstr. 6 u. 8. Zweck des Laeisz-Stift ist die Gewährung von mehreren Wohnungen an Personen, welche hamburgische Staatsangehörige sind, ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, vorzugsweise Witwen u. Altkommittierte von Seefahrern berücksichtigt, die keine öffentlichen Armenunterstützung beziehen oder bezogen haben und in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Anfragen zu richten an F. Laeisz, Trostbrücke 1.

Matthias-Stift. Baust. 5, 22 Wohnungen für hilfsbedürftige, unverheiratete Mädchen oder Witwen die völlig unbescholtene sind und die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel darauf besitzen. Vorstand: Dr. Gustav Marr, Graumannsweg 32, Dr. Friedrich Wolter, Beim Strohhause 50, Dr. Günther Marr, Lillienstr. 7 und Dr. Otto Glinzer, Lübeckstr. 74. Anmeldungen haben persönlich zu erfolgen.

Z. H. May- und Frau-Stift. Bogenstrasse 25/27. Das stiftsgebäude enthält 22 Freiwohnungen.

Morath-Stiftung. Morarstr. 17. Für alle Ehepaare und Witwen. Vorstand: Senator Krönke, Herrn. Kretschmann, Wih. Schultz, Frä. F. Nolting.

Julius und Betty Ree-Stift. Freiwohnungen, Verwaltung und Bewirtschaftung: Frau G. Ulmer, Schedestr. 23, Z. 1, Sprechst. 8-10 Uhr vorm.

Aida Schmidt-Stift. Die von der am 23. November 1904 verstorbenen Frau K. Schmidt geb. Schmidt, u. Berensberg Gossler, Hans v. Ohlendorf, Walter Brauer, J. A. Vermeeren. Auskunft werktägl. 11-13 im Inspektorat, daselbst 24 809.

Hob-Hospital. Bürgerweide 25, eine milde Stiftung, bietet 143, mindestens 60 Jahre alten Frauen hamburgischer Staatsangehöriger eine freie Wohnung. Einkaufsgeld 2 Zl. (Rm. 75-100). Vorsteher: Dr. Harald Poelchau, E. M. Warmholtz, Franz H. Schröder, Direktor Herrn. Willink, Johs. E. Rapert, Oekonom: F. Krohn, Bürgerweide 25.

Nicolaus Jarre-Stift. Goethestr. 28, Uhlenhorst. 18 Freiwohnungen an Bedürftige.

Senator Martin Johann Jenisch wohltätige Stiftung für hilfsbedürftige Familien siehe unter 5.

Bürgermeister Joachim vom Kampe und Nicolaus van den Wouwer Gotteswohnungen. Schedenstrasse 24. Freiwohnungen, Kaufmännigen und billige Mietwohnungen für bedürftige Witwen und Jungfrauen. Hauswart E. Hermannsfeldt, Schedestr. 22, erteilt nähere Auskunft. Verwaltung: Landesbischof Tugel, Landgerichtsdirektor Dr. G. Rapp, Feldbrunnensstrasse 24 (Zuschriften dorthin), Werner Poppenhausen.

Keitel-Stiftung. Lohkoppelstr. 21. Gewährung von Freiwohnungen an arme unbescholtene Mädchen, vor allem aus dem Dienstboten-u. Handwerkerstande. Verwaltung: Carl Adolf Keitel, Sandtthorwall 26 und Regierungsdirekt. I. R. Dr. O. Rittershausen, (siehe unter 8).

Hieronymus Knackerügge-Stiftung. Rostockerstr. 19 23. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, Rechtsanwält Dr. Harald Poelchau, Dr. H. Lappenberg.

Dierck Köster-Testament. Baust. 87, Glockenhof, Patrone: Wilhelm Anstineck, Dr. Edward Schlüter, Hans Crasemann, Dr. U. Sieveking.

Johann Koep (Koop)-Stiftung. Gotteswohnungen, Friesestr. 20. Eppendorfer. Gewährung freier Wohnungen älterer bedürftiger Frauen. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, Hauptpastor O. Beckmann, Rud. Fietzker.

Kramerams-Wohnungen. Kramerstr. 10. Bewerber haben sich, Neuenstrasse 10 zu melden.

F. Laeisz-Stift. St. Pauli, Laeiszstr. 6 u. 8. Zweck des Laeisz-Stift ist die Gewährung von mehreren Wohnungen an Personen, welche hamburgische Staatsangehörige sind, ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, vorzugsweise Witwen u. Altkommittierte von Seefahrern berücksichtigt, die keine öffentlichen Armenunterstützung beziehen oder bezogen haben und in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Anfragen zu richten an F. Laeisz, Trostbrücke 1.

Matthias-Stift. Baust. 5, 22 Wohnungen für hilfsbedürftige, unverheiratete Mädchen oder Witwen die völlig unbescholtene sind und die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel darauf besitzen. Vorstand: Dr. Gustav Marr, Graumannsweg 32, Dr. Friedrich Wolter, Beim Strohhause 50, Dr. Günther Marr, Lillienstr. 7 und Dr. Otto Glinzer, Lübeckstr. 74. Anmeldungen haben persönlich zu erfolgen.

Z. H. May- und Frau-Stift. Bogenstrasse 25/27. Das stiftsgebäude enthält 22 Freiwohnungen.

Morath-Stiftung. Morarstr. 17. Für alle Ehepaare und Witwen. Vorstand: Senator Krönke, Herrn. Kretschmann, Wih. Schultz, Frä. F. Nolting.

Julius und Betty Ree-Stift. Freiwohnungen, Verwaltung und Bewirtschaftung: Frau G. Ulmer, Schedestr. 23, Z. 1, Sprechst. 8-10 Uhr vorm.

Aida Schmidt-Stift. Die von der am 23. November 1904 verstorbenen Frau K. Schmidt geb. Schmidt, u. Berensberg Gossler, Hans v. Ohlendorf, Walter Brauer, J. A. Vermeeren. Auskunft werktägl. 11-13 im Inspektorat, daselbst 24 809.

Hob-Hospital. Bürgerweide 25, eine milde Stiftung, bietet 143, mindestens 60 Jahre alten Frauen hamburgischer Staatsangehöriger eine freie Wohnung. Einkaufsgeld 2 Zl. (Rm. 75-100). Vorsteher: Dr. Harald Poelchau, E. M. Warmholtz, Franz H. Schröder, Direktor Herrn. Willink, Johs. E. Rapert, Oekonom: F. Krohn, Bürgerweide 25.

Nicolaus Jarre-Stift. Goethestr. 28, Uhlenhorst. 18 Freiwohnungen an Bedürftige.

Senator Martin Johann Jenisch wohltätige Stiftung für hilfsbedürftige Familien siehe unter 5.

Bürgermeister Joachim vom Kampe und Nicolaus van den Wouwer Gotteswohnungen. Schedenstrasse 24. Freiwohnungen, Kaufmännigen und billige Mietwohnungen für bedürftige Witwen und Jungfrauen. Hauswart E. Hermannsfeldt, Schedestr. 22, erteilt nähere Auskunft. Verwaltung: Landesbischof Tugel, Landgerichtsdirektor Dr. G. Rapp, Feldbrunnensstrasse 24 (Zuschriften dorthin), Werner Poppenhausen.

Keitel-Stiftung. Lohkoppelstr. 21. Gewährung von Freiwohnungen an arme unbescholtene Mädchen, vor allem aus dem Dienstboten-u. Handwerkerstande. Verwaltung: Carl Adolf Keitel, Sandtthorwall 26 und Regierungsdirekt. I. R. Dr. O. Rittershausen, (siehe unter 8).

Hieronymus Knackerügge-Stiftung. Rostockerstr. 19 23. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, Rechtsanwält Dr. Harald Poelchau, Dr. H. Lappenberg.

Dierck Köster-Testament. Baust. 87, Glockenhof, Patrone: Wilhelm Anstineck, Dr. Edward Schlüter, Hans Crasemann, Dr. U. Sieveking.

Johann Koep (Koop)-Stiftung. Gotteswohnungen, Friesestr. 20. Eppendorfer. Gewährung freier Wohnungen älterer bedürftiger Frauen. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, Hauptpastor O. Beckmann, Rud. Fietzker.

Kramerams-Wohnungen. Kramerstr. 10. Bewerber haben sich, Neuenstrasse 10 zu melden.

F. Laeisz-Stift. St. Pauli, Laeiszstr. 6 u. 8. Zweck des Laeisz-Stift ist die Gewährung von mehreren Wohnungen an Personen, welche hamburgische Staatsangehörige sind, ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, vorzugsweise Witwen u. Altkommittierte von Seefahrern berücksichtigt, die keine öffentlichen Armenunterstützung beziehen oder bezogen haben und in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Anfragen zu richten an F. Laeisz, Trostbrücke 1.

Matthias-Stift. Baust. 5, 22 Wohnungen für hilfsbedürftige, unverheiratete Mädchen oder Witwen die völlig unbescholtene sind und die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel darauf besitzen. Vorstand: Dr. Gustav Marr, Graumannsweg 32, Dr. Friedrich Wolter, Beim Strohhause 50, Dr. Günther Marr, Lillienstr. 7 und Dr. Otto Glinzer, Lübeckstr. 74. Anmeldungen haben persönlich zu erfolgen.

Z. H. May- und Frau-Stift. Bogenstrasse 25/27. Das stiftsgebäude enthält 22 Freiwohnungen.

Morath-Stiftung. Morarstr. 17. Für alle Ehepaare und Witwen. Vorstand: Senator Krönke, Herrn. Kretschmann, Wih. Schultz, Frä. F. Nolting.

Julius und Betty Ree-Stift. Freiwohnungen, Verwaltung und Bewirtschaftung: Frau G. Ulmer, Schedestr. 23, Z. 1, Sprechst. 8-10 Uhr vorm.

Aida Schmidt-Stift. Die von der am 23. November 1904 verstorbenen Frau K. Schmidt geb. Schmidt, u. Berensberg Gossler, Hans v. Ohlendorf, Walter Brauer, J. A. Vermeeren. Auskunft werktägl. 11-13 im Inspektorat, daselbst 24 809.

Hob-Hospital. Bürgerweide 25, eine milde Stiftung, bietet 143, mindestens 60 Jahre alten Frauen hamburgischer Staatsangehöriger eine freie Wohnung. Einkaufsgeld 2 Zl. (Rm. 75-100). Vorsteher: Dr. Harald Poelchau, E. M. Warmholtz, Franz H. Schröder, Direktor Herrn. Willink, Johs. E. Rapert, Oekonom: F. Krohn, Bürgerweide 25.

Nicolaus Jarre-Stift. Goethestr. 28, Uhlenhorst. 18 Freiwohnungen an Bedürftige.

Senator Martin Johann Jenisch wohltätige Stiftung für hilfsbedürftige Familien siehe unter 5.

Bürgermeister Joachim vom Kampe und Nicolaus van den Wouwer Gotteswohnungen. Schedenstrasse 24. Freiwohnungen, Kaufmännigen und billige Mietwohnungen für bedürftige Witwen und Jungfrauen. Hauswart E. Hermannsfeldt, Schedestr. 22, erteilt nähere Auskunft. Verwaltung: Landesbischof Tugel, Landgerichtsdirektor Dr. G. Rapp, Feldbrunnensstrasse 24 (Zuschriften dorthin), Werner Poppenhausen.

Keitel-Stiftung. Lohkoppelstr. 21. Gewährung von Freiwohnungen an arme unbescholtene Mädchen, vor allem aus dem Dienstboten-u. Handwerkerstande. Verwaltung: Carl Adolf Keitel, Sandtthorwall 26 und Regierungsdirekt. I. R. Dr. O. Rittershausen, (siehe unter 8).

Hieronymus Knackerügge-Stiftung. Rostockerstr. 19 23. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, Rechtsanwält Dr. Harald Poelchau, Dr. H. Lappenberg.

Dierck Köster-Testament. Baust. 87, Glockenhof, Patrone: Wilhelm Anstineck, Dr. Edward Schlüter, Hans Crasemann, Dr. U. Sieveking.

Johann Koep (Koop)-Stiftung. Gotteswohnungen, Friesestr. 20. Eppendorfer. Gewährung freier Wohnungen älterer bedürftiger Frauen. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, Hauptpastor O. Beckmann, Rud. Fietzker.

Kramerams-Wohnungen. Kramerstr. 10. Bewerber haben sich, Neuenstrasse 10 zu melden.

F. Laeisz-Stift. St. Pauli, Laeiszstr. 6 u. 8. Zweck des Laeisz-Stift ist die Gewährung von mehreren Wohnungen an Personen, welche hamburgische Staatsangehörige sind, ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, vorzugsweise Witwen u. Altkommittierte von Seefahrern berücksichtigt, die keine öffentlichen Armenunterstützung beziehen oder bezogen haben und in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Anfragen zu richten an F. Laeisz, Trostbrücke 1.

Matthias-Stift. Baust. 5, 22 Wohnungen für hilfsbedürftige, unverheiratete Mädchen oder Witwen die völlig unbescholtene sind und die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel darauf besitzen. Vorstand: Dr. Gustav Marr, Graumannsweg 32, Dr. Friedrich Wolter, Beim Strohhause 50, Dr. Günther Marr, Lillienstr. 7 und Dr. Otto Glinzer, Lübeckstr. 74. Anmeldungen haben persönlich zu erfolgen.

Z. H. May- und Frau-Stift. Bogenstrasse 25/27. Das stiftsgebäude enthält 22 Freiwohnungen.

Morath-Stiftung. Morarstr. 17. Für alle Ehepaare und Witwen. Vorstand: Senator Krönke, Herrn. Kretschmann, Wih. Schultz, Frä. F. Nolting.

Julius und Betty Ree-Stift. Freiwohnungen, Verwaltung und Bewirtschaftung: Frau G. Ulmer, Schedestr. 23, Z. 1, Sprechst. 8-10 Uhr vorm.

Aida Schmidt-Stift. Die von der am 23. November 1904 verstorbenen Frau K. Schmidt geb. Schmidt, u. Berensberg Gossler, Hans v. Ohlendorf, Walter Brauer, J. A. Vermeeren. Auskunft werktägl. 11-13 im Inspektorat, daselbst 24 809.

Hob-Hospital. Bürgerweide 25, eine milde Stiftung, bietet 143, mindestens 60 Jahre alten Frauen hamburgischer Staatsangehöriger eine freie Wohnung. Einkaufsgeld 2 Zl. (Rm. 75-100). Vorsteher: Dr. Harald Poelchau, E. M. Warmholtz, Franz H. Schröder, Direktor Herrn. Willink, Johs. E. Rapert, Oekonom: F. Krohn, Bürgerweide 25.

Nicolaus Jarre-Stift. Goethestr. 28, Uhlenhorst. 18 Freiwohnungen an Bedürftige.

Senator Martin Johann Jenisch wohltätige Stiftung für hilfsbedürftige Familien siehe unter 5.

Bürgermeister Joachim vom Kampe und Nicolaus van den Wouwer Gotteswohnungen. Schedenstrasse 24. Freiwohnungen, Kaufmännigen und billige Mietwohnungen für bedürftige Witwen und Jungfrauen. Hauswart E. Hermannsfeldt, Schedestr. 22, erteilt nähere Auskunft. Verwaltung: Landesbischof Tugel, Landgerichtsdirektor Dr. G. Rapp, Feldbrunnensstrasse 24 (Zuschriften dorthin), Werner Poppenhausen.

Keitel-Stiftung. Lohkoppelstr. 21. Gewährung von Freiwohnungen an arme unbescholtene Mädchen, vor allem aus dem Dienstboten-u. Handwerkerstande. Verwaltung: Carl Adolf Keitel, Sandtthorwall 26 und Regierungsdirekt. I. R. Dr. O. Rittershausen, (siehe unter 8).

Hieronymus Knackerügge-Stiftung. Rostockerstr. 19 23. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, Rechtsanwält Dr. Harald Poelchau, Dr. H. Lappenberg.

Dierck Köster-Testament. Baust. 87, Glockenhof, Patrone: Wilhelm Anstineck, Dr. Edward Schlüter, Hans Crasemann, Dr. U. Sieveking.

Johann Koep (Koop)-Stiftung. Gotteswohnungen, Friesestr. 20. Eppendorfer. Gewährung freier Wohnungen älterer bedürftiger Frauen. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, Hauptpastor O. Beckmann, Rud. Fietzker.

Kramerams-Wohnungen. Kramerstr. 10. Bewerber haben sich, Neuenstrasse 10 zu melden.

F. Laeisz-Stift. St. Pauli, Laeiszstr. 6 u. 8. Zweck des Laeisz-Stift ist die Gewährung von mehreren Wohnungen an Personen, welche hamburgische Staatsangehörige sind, ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, vorzugsweise Witwen u. Altkommittierte von Seefahrern berücksichtigt, die keine öffentlichen Armenunterstützung beziehen oder bezogen haben und in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Anfragen zu richten an F. Laeisz, Trostbrücke 1.

Matthias-Stift. Baust. 5, 22 Wohnungen für hilfsbedürftige, unverheiratete Mädchen oder Witwen die völlig unbescholtene sind und die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel darauf besitzen. Vorstand: Dr. Gustav Marr, Graumannsweg 32, Dr. Friedrich Wolter, Beim Strohhause 50, Dr. Günther Marr, Lillienstr. 7 und Dr. Otto Glinzer, Lübeckstr. 74. Anmeldungen haben persönlich zu erfolgen.

Z. H. May- und Frau-Stift. Bogenstrasse 25/27. Das stiftsgebäude enthält 22 Freiwohnungen.

Morath-Stiftung. Morarstr. 17. Für alle Ehepaare und Witwen. Vorstand: Senator Krönke, Herrn. Kretschmann, Wih. Schultz, Frä. F. Nolting.

Julius und Betty Ree-Stift. Freiwohnungen, Verwaltung und Bewirtschaftung: Frau G. Ulmer, Schedestr. 23, Z. 1, Sprechst. 8-10 Uhr vorm.

Aida Schmidt-Stift. Die von der am 23. November 1904 verstorbenen Frau K. Schmidt geb. Schmidt, u. Berensberg Gossler, Hans v. Ohlendorf, Walter Brauer, J. A. Vermeeren. Auskunft werktägl. 11-13 im Inspektorat, daselbst 24 809.

Hob-Hospital. Bürgerweide 25, eine milde Stiftung, bietet 143, mindestens 60 Jahre alten Frauen hamburgischer Staatsangehöriger eine freie Wohnung. Einkaufsgeld 2 Zl. (Rm. 75-100). Vorsteher: Dr. Harald Poelchau, E. M. Warmholtz, Franz H. Schröder, Direktor Herrn. Willink, Johs. E. Rapert, Oekonom: F. Krohn, Bürgerweide 25.

Nicolaus Jarre-Stift. Goethestr. 28, Uhlenhorst. 18 Freiwohnungen an Bedürftige.

Senator Martin Johann Jenisch wohltätige Stiftung für hilfsbedürftige Familien siehe unter 5.

Bürgermeister Joachim vom Kampe und Nicolaus van den Wouwer Gotteswohnungen. Schedenstrasse 24. Freiwohnungen, Kaufmännigen und billige Mietwohnungen für bedürftige Witwen und Jungfrauen. Hauswart E. Hermannsfeldt, Schedestr. 22, erteilt nähere Auskunft. Verwaltung: Landesbischof Tugel, Landgerichtsdirektor Dr. G. Rapp, Feldbrunnensstrasse 24 (Zuschriften dorthin), Werner Poppenhausen.

Keitel-Stiftung. Lohkoppelstr. 21. Gewährung von Freiwohnungen an arme unbescholtene Mädchen, vor allem aus dem Dienstboten-u. Handwerkerstande. Verwaltung: Carl Adolf Keitel, Sandtthorwall 26 und Regierungsdirekt. I. R. Dr. O. Rittershausen, (siehe unter 8).

Hieronymus Knackerügge-Stiftung. Rostockerstr. 19 23. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, Rechtsanwält Dr. Harald Poelchau, Dr. H. Lappenberg.

Dierck Köster-Testament. Baust. 87, Glockenhof, Patrone: Wilhelm Anstineck, Dr. Edward Schlüter, Hans Crasemann, Dr. U. Sieveking.

Johann Koep (Koop)-Stiftung. Gotteswohnungen, Friesestr. 20. Eppendorfer. Gewährung freier Wohnungen älterer bedürftiger Frauen. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, Hauptpastor O. Beckmann, Rud. Fietzker.

Kramerams-Wohnungen. Kramerstr. 10. Bewerber haben sich, Neuenstrasse 10 zu melden.

F. Laeisz-Stift. St. Pauli, Laeiszstr. 6 u. 8. Zweck des Laeisz-Stift ist die Gewährung von mehreren Wohnungen an Personen, welche hamburgische Staatsangehörige sind, ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, vorzugsweise Witwen u. Altkommittierte von Seefahrern berücksichtigt, die keine öffentlichen Armenunterstützung beziehen oder bezogen haben und in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Anfragen zu richten an F. Laeisz, Trostbrücke 1.

Matthias-Stift. Ba

26. Für Wohnungen gegen Vergütung

Robert Adickes-Stift, Bürgerweide 27. Zweck Handwerker oder deren Witwen aus der Möbel- oder Piano-Fabrikation gegen eine monatliche Vergütung Wohnung zu bieten, jedoch sollen Hilfsbedürftige aus der Verwandtschaft des Stifters oder dessen Ehefrau bevorzugte Berücksichtigung finden. Das Stift enthält 34 Wohnungen. Bewerbungen sind bei der Verwaltung, Zim. 3, einzureichen.

ein Hochbau mit 182 Kleinwohnungen errichtet mit dem Namen „Hans-Köster“ - Geldunterstützen an ledige und verwitwete ältere kranke Personen oder an Blinde (diese können auch jung und verheiratet sein) können nur noch in entsprechend beschränktem Maße gegeben werden.

Vereine nach Gruppen geordnet

- Abstinenz-Arzte
Akademische siehe Studenten
Auslands-Beamten-Bildungs-Briefmarken-Brieftauben siehe Zucht-
Darlehens-, Kredit- u. Vorschuss-
Frauen-
Freie Berufe siehe
Industrie-Vereine
Gartenbau-
Gemeinnützig- u. Wohlfahrts-
Gesang-
Gesellige
Gesundheitspflege-
Gewerbe-Vereine siehe
Grundeigentümer-
Guttempler siehe
Handels-
Heimatschutz- und Heimatkunde-
Industrie-
Jugend-
Kameradschaftliche
Kriegsotroffene-
Krankheiten-
Kunst- u. Künstler-
Landmannschaftliche
Landwirtschaftliche
Lehrer- und Lehrerinnen-
Lehrhilfs-
Literarische siehe
Miete-Unterstützungs-
Miet-Vereine
Missions-
Musik-
Nationale (völkische)
Pensions-
Photographen-
Radio- siehe Rundfunk-
Religiöse
Rote-Kreuz-Vereinigungen
Rundfunk-
Schach-
Schiffahrt-
Schüler- u. Schülerinnen-
Siedler- siehe
Völkische
Volkswirtschaftliche
Sport-
Sprach-
Stenographen-
Studentenvereinigungen
Tierschutz-
Turn-
Unterstützungs-
Verkehrs-
Völkische siehe Nationale
Volkswirtschaftliche und Siedler-
Wissenschaftliche und Literarische
Wohlfahrts- siehe
Wirtschaftliche
Wohlfahrts-
Zucht-
Verschiedene

übergeben werden, einzeln. Mitglied des Vereins kann jeder unbescholtene approbierte Arzt Hamburg oder der Umgegend werden, der Mitglied des Verbandes der Ärzte Deutschl. (Hartmann-Bund) ist. Gesuche um Aufnahme an den Vorstand: 1. Vors. Prof. Dr. med. Th. Denke, Mittelweg 68 oder an den Syndikus Rechtsanwalt Dr. Gustaf Westberg, Geschäftsstelle, Rathausstr. 29, ☎ 33 40 39.

Abstinenz-Vereine

Bezirkverein Hamburg des Deutschen Vereins gegen den Alkoholismus (des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke), e. V., Geschäftsstelle u. Alkoholkrankefürsorge: Pastor Brodmeier, Bei der Mathiaskirche 4.
Deutscher Frauenbund für alkoholfreie Kultur (Ortsgruppe Hamburg) e. V., Vorstand: Frau H. Lesche, Grögersweg 3, I. Frau Pastor Clausen, Löwenstr. 60.
Freier Bund vom Blauen Kreuz, Bekämpfung des Alkoholismus vom Standpunkt der christlichen Liebe. Geschäftsstelle: Kirchenweg 15, ☎ 24 52 76.
Gau 8 (Hamburg-Lübeck) des Deutschen Guttemplerordens, Michaelsstr. 86. Vors.: Otto Landt, ☎ 22 70 26.
Hamburger Verband kirchlicher Blaukreuz-Vereine, Vorstandsvorsitzend: Pastor Isenberg, Billh. Röbrendamm 93.
Katholische Trinkerfürsorge, Leiter: Dr. C. Joppen, Sprechst. täglich 15-18, B. Schlump 57, Vertreter: Fr. Gieseler, Rossberg 27.
Kreuzbund Reichverband deutscher Katholiken, e. V., Vors. d. Bezirks Hamburg: Albert Schmidt, Ericastr. 36 (fünf Ortsgruppen).
Logenheim Alsteralt, e. V., Geschäftsstelle: Logenb. Ohlstedt, Leeseweg 6, Nr.
Vereinigtes Guttemplerheime Rotenburgort in Hamburg, e. V., Brackdamm 18, ☎ 26 71 12, 1. Vors. Ad. Gosau, ☎ 38 81 83, Regimenterstr. 33a, Geschäftsf.: Max Teppé, ☎ 28 61 40; Regimenterstr. 14.
Ärzte-Vereine.
Ärztlicher Rechtschutz-Verein in Hamburg, R. V., Der Verein, zur Zeit ca. 100 Mitglieder zählend, bezweckt die Honorarforderungen seiner Mitglieder, die ihm von diesen

Abstinenz-Vereine
Bezirkverein Hamburg des Deutschen Vereins gegen den Alkoholismus (des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke), e. V., Geschäftsstelle u. Alkoholkrankefürsorge: Pastor Brodmeier, Bei der Mathiaskirche 4.
Deutscher Frauenbund für alkoholfreie Kultur (Ortsgruppe Hamburg) e. V., Vorstand: Frau H. Lesche, Grögersweg 3, I. Frau Pastor Clausen, Löwenstr. 60.
Freier Bund vom Blauen Kreuz, Bekämpfung des Alkoholismus vom Standpunkt der christlichen Liebe. Geschäftsstelle: Kirchenweg 15, ☎ 24 52 76.
Gau 8 (Hamburg-Lübeck) des Deutschen Guttemplerordens, Michaelsstr. 86. Vors.: Otto Landt, ☎ 22 70 26.
Hamburger Verband kirchlicher Blaukreuz-Vereine, Vorstandsvorsitzend: Pastor Isenberg, Billh. Röbrendamm 93.
Katholische Trinkerfürsorge, Leiter: Dr. C. Joppen, Sprechst. täglich 15-18, B. Schlump 57, Vertreter: Fr. Gieseler, Rossberg 27.
Kreuzbund Reichverband deutscher Katholiken, e. V., Vors. d. Bezirks Hamburg: Albert Schmidt, Ericastr. 36 (fünf Ortsgruppen).
Logenheim Alsteralt, e. V., Geschäftsstelle: Logenb. Ohlstedt, Leeseweg 6, Nr.
Vereinigtes Guttemplerheime Rotenburgort in Hamburg, e. V., Brackdamm 18, ☎ 26 71 12, 1. Vors. Ad. Gosau, ☎ 38 81 83, Regimenterstr. 33a, Geschäftsf.: Max Teppé, ☎ 28 61 40; Regimenterstr. 14.
Ärzte-Vereine.
Ärztlicher Rechtschutz-Verein in Hamburg, R. V., Der Verein, zur Zeit ca. 100 Mitglieder zählend, bezweckt die Honorarforderungen seiner Mitglieder, die ihm von diesen

Auslands-Vereine

(nach den Ländern alphabetisch geordnet)
Bund der Auslandsdeutschen, e. V., Geschäftsstelle: Neuburg 12, III, Sprechst. Dienstag von 17-18 Uhr.
Volkbund für das Deutchem im Ausland (V. D. A.) Landverband Hamburg, Der Verein organisiert, das Deutchem im Ausland zu erhalten und zu stärken. Diesen Zweck will der Verein namentlich durch Erreichen, daß er 1. deutsche Schulen, Kinderärzten, Bärchen, wissenschaftliche künstlerische soziale und andere der Förderung des Deutchems im Ausland dienende Einrichtungen schafft und erhält und 2. die Beziehungen zu den Auslandsdeutschen pflegt und festigt, 3. durch Wort und Schrift die Erkenntnis der Bedeutung des Auslandsdeutchems für unser eigenes Volk erweckt und vertieft, und dadurch mitwirkend an der Stärkung des Bewußtseins der Einheitsdeutschen Volkes, unabhängig von Staatsgrenzen, Parteipolitische oder konfessionelle Zwecke verfolgt. Der Verein nicht. Geschäftsstelle: ☎ 84 197, Esplanade 37, VDA-Haus, Hamburg 36